



**DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER**

**DIE JUNGEN
UNTERNEHMER**

HERZLICHES WILLKOMMEN

Sommerliche Grüße im Dezember senden euch die Familienunternehmer und jungen Unternehmer, verbunden mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Alle unsere Wünsche und Ideen zielen darauf ab, dass ein sommerlicher Aufschwung in der Wirtschaft nächstes Jahr Realität wird.

(von l. n. r.: Thomas Fink (SOFISTIK AG), Isabel Hagen (Hagen Planer und Architekten BDA), Andreas Krause (mr. pixel KG))

Dezember 2023

IN HALT

4	BETRIEBSBESICHTIGUNG BREZEN KOLB
6	BETRIEBSBESICHTIGUNG BARTHHAAS
7	BETRIEBSBESICHTIGUNG FRANKEN BRUNNEN
10	13. BAYERISCHER FAMILIENUNTERNEHMERKONGRESS
12	RÜCKBLICK ORDNUNGSPOLITISCHER PREIS
13	RÜCKBLICK FAMILIENUNTERNEHMER FORUM
14	RÜCKBLICK NEUMITGLIEDERTREFFEN
15	RÜCKBLICK URLAUBSMUFFELSTAMMTISCH
16	RÜCKBLICK FAMILIENUNTERNEHMER TAGE
17	NEUE PRÄSIDENTIN: MARIE-CHRISTINE OSTERMANN
18	RÜCKBLICK KONZERTABEND SERENADENHOF
19	RÜCKBLICK POLITISCHER ABEND IM BAYERISCHEN LANDTAG
20	RÜCKBLICK RETTERSPIZ
22	RÜCKBLICK VORSTANDSWAHL JUNGEN UNTERNEHMER
23	RÜCKBLICK STAMMTISCH BEI KERZENSCHNITT
24	TERMINE 2024 NÜRNBERG / NORDBAYERN

WILL KOM MEN & AB SCHIED



SEHR GEEHRTE FAMILIENUNTERNEHMER, LIEBE JUNGE UNTERNEHMER,

wieder geht ein Jahr dem Ende zu und viele von Ihnen sind in diesen letzten Monaten 2023 im Berufsleben und im Familienalltag stark gefragt.

Das Jahresende ist für mich trotzdem immer ein Grund inne zu halten und zu reflektieren, denn Zeit und ein Danke für die guten Momente geht im bewegten Alltag zu oft unter! 2023 war für mich nach den Aufregungen der beiden vorangegangenen „Corona Jahren“ ein Jahr voller Neuanfänge: Mit der Rückkehr nach der Elternzeit in das Familienunternehmen steht mit meinem 40. Geburtstag zum Jahresende der Wechsel von den jungen Unternehmern zu den Familienunternehmern an. Die Verknüpfung zwischen beiden Verbandseinheiten ist Thomas Fink, der den Regionalvorsitz der Familienunternehmer quasi zeitgleich zu meiner Amtsperiode übernommen hat und mir stets am Herzen gelegen. Mit den vielen gemeinsamen Veranstaltungen ist das gut gelungen, wovon die Artikel in diesem Magazin künden.

Ich möchte dieses Vorwort nutzen um mich offiziell von den jungen Unternehmern und dem Vorstand zu verabschieden und herzlich danke zu sagen!

Das langjährige Ehrenamt als Vorsitzende der Jungen Unternehmer Nordbayern hat mir Freude bereitet: Freundschaften, spannende Veranstaltungen und das Ohr der Politik für die Interessen des nordbayrischen Mittelstands. Mit Franca Frank (SanData EDV-Systemhaus GmbH), die den Vorsitz übernimmt und Julia Eckert (VAUEN GmbH) haben wir 2020 im Verband als der erste Frauenvorstand Geschichte geschrieben. Zwei neue tatkräftige Unternehmer, Joonas Walberer (RWP Software GmbH) und Tina Gallrapp (Nacharbeit Gallrapp GmbH) ergänzen nach der Wahl im November das neue Vorstandsteam und ich wünsche euch Vieren Freude, Ideen und Energie für das wichtige Ehrenamt! Unser lebhafter RK ist in den letzten Jahren auch in Berlin positiv aufgefallen, dafür gab es eine Ehrung - und die Zahl aktiver Mitglieder wächst weiter! Wir freuen uns über neue Gesichter und Feedback: Wer es nicht auf die Veranstaltungen schafft kann sich gerne persönlich melden. Denn Sie sind die Stimme der Familienunternehmen unserer Region! Es ist wichtig dieser Stimme Gehör und einen Stand in der Politik zu verleihen, der Austausch ist dafür Grundlage. Nur so bleibt das wertvolle Netzwerk lebendig und das macht letztendlich ein Ehrenamt und unseren Verband aus.

Wir sehen uns bei der nächsten Veranstaltung!

Danke & auf bald,
Christine Sparvoli-Frank
Ferdinand Kreuzer-Sabamühle GmbH, Nürnberg
Vorsitzende von DIE JUNGEN UNTERNEHMER Nordbayern/ Nürnberg
2018-2023



BREZEN KOLB

Lecker, frisch und knusprig...

So kommt die berühmte Kolb Breze vom Backofen auf den Tisch. Brezenpommes, Brezenkrapfen, überbacken, oder belegt mit Gemüse, Gelbwurst und roter Beete... Wer hätte gedacht wie vielfältig das bekannte Laugengebäck sein kann! Und die Strategie geht auf! Die Nürnberger lieben und schätzen das bekannte Brezen Café.

Ein besonderes Schmankerl im fränkischen Unternehmenskalender war also der Besuch bei Familie Kolb und Ihrem erfolgreichen Brezenunternehmen in Nürnberg am 19. Juni 2023. Mit dem Treffpunkt um 9:00 ging es vergleichsweise früh zu den sonstigen Veranstaltungen los, allerdings ist früh in diesem Fall relativ denn die erste Charge Brezen verlässt bereits um 2:30 den Backofen!

Familie Kolb backt Brezen im Herzen von Nürnberg mit Tradition: Das Herz des fränkischen Brezenimperiums schlägt in der Ostendstr in Nürnberg. Die beiden Geschäftsführer Peter und Jessica Kolb sind gebürtige Mögeldorfener und freuen sich die Unternehmensgeschichte hier weiter vorprägen zu können.

Obwohl viel Investitionen in den einzigartigen Maschinen der Produktion liegen, investiert die Familie aber bei ein paar Schritten doch lieber in ein paar Handgriffe mehr und ein menschliches Augenpaar zur Kontrolle.

Bei der Betriebsbesichtigung haben sich die teilnehmenden Familienunternehmer und jungen Unternehmer nicht nur untereinander besser kennengelernt sondern auch neben der reich gefüllten goodiebag allerlei Zusatzwissen rund um die Breze mit nach Hause genommen.

So liegen die verschlungenen Anfänge der Breze wohl im Mittelalter des deutschsprachigen Raums nördlich der Alpen und der Name des salzigen verschlungenen Gebäcks wird vom lateinischen brachium abgeleitet, weiß Peter Kolb. Das bedeutet „der Arm“ und ist mutmaßlich bezogen auf das Verschränken beider Unterarme vor dem Brustkorb, ähnlich betender Mönche bei denen die Breze zur Fastenzeit Hochkonjunktur hatte.

Die Geschichte der Bayrischen Breze erhielt ihren letzten Schliff dann im 19. Jahrhundert. Bäcker Anton Nepomuk Pfannenbrenner, der in Münchens königlichem Kaffeehaus des Hoflieferanten Johann Eilles arbeitete, unterlief am 11. Februar 1839 in der Backstube ein folgenschwerer Fehler: Üblicherweise glasierte er die Brezeln mit Zuckerwasser, griff jedoch an diesem Tag versehentlich nach der Natronlauge, die eigentlich zur Reinigung der Bleche bereitgestellt war.

So weit wie die Anfänge der Breze reichen dann die Anfänge des Nürnberger Familienunternehmens nicht zurück, aber schon der Urgroßvater Kolb hatte bereits eine Bäckerei und dessen Vater war wiederum Müller. Stolz berichtet Peter Kolb „Wir haben Mehl im Blut.“

Das Nürnberger Familienunternehmen wird aktuell bereits in der dritten Generation geführt. Die Großeltern vom heutigen Geschäftsführer Peter Kolb gründeten den Betrieb. Schon über 30 Jahre ist das Unternehmen Kolb rein auf Laugengebäck spezialisiert. Auch heute noch steht ein einziges Produkt im Mittelpunkt: Die Kolb Breze. Und mit der 7 jährigen Tochter „ist auch bereits für die nächste Kolb Generation gesorgt“ freut sich der stolze Papa. Ganz wichtig: „Breze und nicht Brezell!“

Nicht nur bei diesem Thema merkt man Peter Kolb und seiner Frau Jessica die Leidenschaft zum Unternehmertum und Ihrer kultigen Kolb Breze an. Die beiden packen täglich in der Produktion oder überall wo sie gebraucht werden mit an. Im operativen und administrativen teilen sich die beiden die Aufgaben.

Mit viel Begeisterung und auch Stolz auf ihre gute Breze und das Handwerk darum herum hat uns das Ehepaar durch die moderne Produktion im der Ostendstr geführt.

Alle Produktionsvorgänge sind minutiös jedem einzelnen Schritt im traditionellen Bäcker „Hand“-Werk nachempfunden. Von der Ruhephase des Hefeteigs im „Ruhekarussell“ über die besondere Brezenwurftechnik bis zum 12-13 minutenlangen Backen des feinen Laugengebäcks übernehmen die zum Teil selbst entwickelten Maschinen die handwerkliche Kunst. Eine Breze braucht inklusive Ruhepausen fast zwei Stunden.

Trotz Maschinen bleibt es eine Kunst! Die Kolbs wissen zu berichten dass bei der stetigen täglichen Herausforderung mit dem Ziel die perfekte Breze zu backen selbst

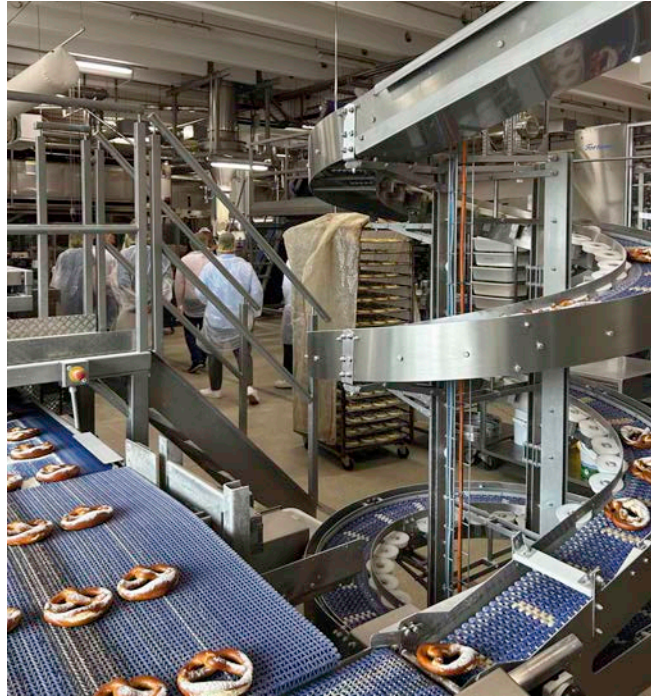


Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Details die abhängig vom Wetter sind, wie der Luftdruck und auch die Luftfeuchtigkeit, einen Impact auf das fertige Produkt haben. „Da braucht es Feinjustiz!“ lacht Peter Kolb, der die Brezen immer auch alle selbst probiert. Auch Tochter und Ehepartnerin Jessica lieben nach wie vor ihre Breze am Morgen, erzählen sie aus dem Nähkästchen. Mama Jessica hat in puncto Breze einiges in petto: die traditionelle Breze backt sie morgens zum Beispiel gerne mal zum leckeren Brezen Muffin um!

So viel Kreativität rund um die Breze findet sich natürlich auch direkt im angeschlossenes Café wieder. Dort gibt es allerlei belegte Brezen, deftig und süß, bis hin zu den angesagten frittierten Brezen Chips! (Anmerkung der jungen Unternehmer: Unbedingt probieren!) Im Café in der Ostendstr landen diese backfrischen Brezen über eine Rutsche direkt im Verkauf wie durch große Glasfenster in die transparente Produktion ersichtlich ist. Die meisten Brezen landen allerdings nicht nur dort denn die Kolb Breze ist an über 26 Verkaufsstellen in der Stadt erwerblich. Zum Kulinarischen Nürnberg gehören schließlich die »Drei im Weckla Buden« und »Kolb's Brezenhäusle« genauso zum Altstadtflair wie die Burg.

So viele Brezen und Infos ...machen hungrig. Zum Glück haben uns Jessica und Peter alle im Anschluss zu leckeren Brezen Snacks im modernen Brezen Café Kolb zum Austausch und frühstücken eingeladen. So lässt es sich in den Unternehmeralltag gut gestärkt starten.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

HIDDEN CHAMPION IN MÖGELDORF

Die wenigsten Nürnberger wissen, dass der weltweite Hopfenhandel weitgehend aus Nürnberg koordiniert wird. DIE FAMILIENUNTERNEHMER hatten im März die Gelegenheit einen Hidden Champion, das Unternehmen BarthHaas GmbH & Co. KG zu besuchen.

Unser Mitglied Stephan Barth begrüßte uns in der Lobby des Verwaltungsgebäudes, das in Mögeldorf verborgen hinter einer Mauer und einem kleinen Garten eher den Eindruck einer herrschaftlichen Villa hinterlässt.

Es ging unter die Erde in den neu eingerichteten BarthHaas Campus. Gestern, heute und morgen waren die Themen, über die wir vom Hausherrn informiert wurden. Ein „cooler Startup Unternehmer“, Johann Barth, begann im Jahr 1794 zusammen mit seinem Sohn mit Hopfen zu handeln. Bereits in den 1860er Jahren begann der Hopfenexport bis in die USA. In den 1930er Jahren wurden erste Auslandsgesellschaften mit dem Ziel der Rohstoffsicherung gegründet. Bald nach der Zerstörung des Firmensitzes im Zweiten Weltkrieg begann der Neuaufbau in Nürnberg Mögeldorf. Bis heute erlebte das Unternehmen eine Wandlung vom reinen Händler zum weltweit aktiven Dienstleister für den effektiven Einsatz von Hopfenprodukten.

Eindrucksvoll berichtete Stephan Barth über die Herausforderungen im sich wandelnden Brauereimarkt. Immer größere Konzerne betreiben das Massengeschäft, auf der

anderen Seite entstehen immer mehr Craft Breweries, deren Focus mehr auf Qualität als auf Quantität gelegt ist.

Neben einer überarbeiteten Mission und Vision arbeitet man an der Marke mit ihrem Kern Inspiration und Sicherheit. Ein Ziel sei, jeden Brauer weltweit einmal im BarthHaas Campus zu begrüßen. Die BarthHaas Academy ist zudem virtuell global präsent.

Und dann kam die Überraschung: Durch einen Sensory Tunnel, in dem man seine sensorische Fähigkeiten erproben kann, geht zu Nürnbergs kleinster und vermutlich auch modernster Brauerei. Hier können Kunden mit den hauseigenen Experten Hopfen mischen und neue Geschmacksrichtungen ausprobieren.

Nach dem Abendessen und guten Gesprächen wurde jeder Gast mit einer Flasche hausgebrautem Bier verabschiedet.

Unser herzlicher Dank geht an den Gastgeber und seinem Team, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.



Foto: Thomas Fink



Foto: Thomas Fink

FRANKEN BRUNNEN

ist der beliebte Mineralbrunnen aus Franken, den es in ganz Deutschland zu trinken gibt.

Die Betriebsbesichtigung bei FRANKEN BRUNNEN am 19.04.2023 in Neustadt an der Aisch hat bei den wissensdurstigen Unternehmern Nordbayerns großen Anklang gefunden.

DIE JUNGEN UNTERNEHMER und DIE FAMILIENUNTERNEHMER haben am 19. April 2023 die Chance genutzt das bekannte Familienunternehmen FRANKEN BRUNNEN der Familien Hufnagel/Piel/Beyer vor Ort kennen lernen zu dürfen. Begeistert sind sie der gemeinsamen Einladung der Jungen Unternehmer Nordbayern und Stefan Beyer nach Neustadt an der Aisch gefolgt.

Die Veranstaltung war für die Jungunternehmer als auch die Familienunternehmer der nordbayrischen Region organisiert, so dass dieses Mal der besondere Charme darin bestand, dass verschiedene Generationen der Unternehmen aus der Metropolregion als auch überregionale Unternehmen vor Ort zusammenkamen.

Begrüßt wurden die Unternehmer zuerst von den ca. 300 (!) Störchen, die in und um Neustadt an der Aisch im Weißstorch-Schutzprogramm leben und von der gesunden Wassermwelt dort zeugen. Der Weißstorch braucht Teiche, Weiher, feuchte Wiesen und extensiv bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen denn nur dort findet er genug Nahrung: Eidechsen, Mäuse, Frösche, Regenwürmer und Insekten.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Alle Mineralquellen der Marke FRANKEN BRUNNEN und die Geschichte des fränkischen Familienunternehmens liegen in der sanft hügeligen Mittelgebirgslandschaft des Steigerwalds und dessen Vorlands.

Die Zusammensetzung des Trinkwassers wird beeinflusst von der abwechslungsreichen Schichtenfolge aus Tonsteinen, Dolomitsteinen, Kalksteinen und Sandsteinen, die vor rund 200 Millionen Jahren abgelagert wurden. Neben Mineralwasser, Heilwasser und Schorlen hat das Familienunternehmen mit Limit Zero inzwischen auch den Trend der zuckerfreien Limos mit aufgegriffen. Angefangen hat alles mit der Limonadenfabrik von Fritz Hufnagel und seiner Frau 1932. Mit dem Erwerb des Anwesens und der darauf befindlichen Quelle in Neustadt an der Aisch beginnt mitten in der Metropolregion Nürnberg die Erfolgsgeschichte von FRANKEN BRUNNEN.

Schon zwei Jahre später füllte Fritz Hufnagel mit seinen 10 Mitarbeitern 2,5 Millionen Flaschen ab, mit einfachsten Mitteln und viel Handarbeit. Mit dem Kauf der St. Anna Quelle im 20 Kilometer entfernt gelegenen Bad Windsheim wurden die Weichen für die künftige Expansion und die Basis für den neuen Standort gestellt. Daraufhin erfolgte die weitere Erschließung von Quellvorkommen und die Firmenerweiterung durch einen Neubau in Neustadt an der Aisch sowie den Erwerb von Abfüllanlagen. FRANKEN BRUNNEN expandierte und nahm den Standort Bad Kissingen in Betrieb. Kurz darauf folgte der Standort in Eilenburg bei Leipzig. In den Jahren darauf kamen noch folgende Standorte dazu: OberSelters Mineralbrunnen in

Bad Camberg, Sinziger Mineralbrunnen in Sinzig, Romina Mineralbrunnen in Reutlingen.

Die fränkische Heimat des Unternehmens ist immer noch Neustadt an der Aisch, aber mittlerweile findet man Franken Brunnen in vielen Regionen Deutschlands denn die 19 erfolgreichen Marken werden an insgesamt sieben Unternehmensstandorten produziert.

Heute leitet Stefan Beyer das Familienunternehmens Franken Brunnen GmbH & Co. KG mit 700 Mitarbeitern. Nach dem Storchen Begrüßungskomitee ließ er es sich nicht nehmen als Geschäftsführer die Begrüßung der unternehmerischen Gäste persönlich zu übernehmen. Gerne nahm er sich bereits vor der Führung durch seine Produktion sehr viel Zeit für alle Fragen seiner Gäste und teilte Getränke wie auch sein umfassendes Wissen in einen spannenden Vortrag verpackt mit den wissensdurstigen Unternehmern.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Für FRANKEN BRUNNEN sind die natürlichen Quellen die Grundlage. Wie funktioniert eigentlich die Gewinnung von Mineralwasser aus einer Quelle?

Als Mineralbrunnengruppe kennt Franken Brunnen seine besondere Verantwortung für die Umwelt und den Erhalt der natürlichen Reinheit des Mineralwassers. Der schonende und nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ist daher für die Firma oberstes Gebot und wird durch dessen Umwelt- und Energie-Management-Systeme sichergestellt.

In Zeiten der Klimakrise wird die Wichtigkeit von Wasser noch einmal brisanter erlebbar. Ohne Nahrung kann der Mensch länger als einen Monat überleben. Ohne Wasser jedoch nur etwa drei bis vier Tage. Es ist für uns Menschen notwendig, da es lebenswichtige Mineralien und Spurenelemente enthält. Trotzdem konsumieren wir jeden Tag (Grund)wasser ohne uns viele Gedanken zur Herkunft, Verfügbarkeit oder zur Qualität zu machen.

Wenn Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen, versickert ein Teil im Erdboden. Dort müssen sie in den Quellgebieten über viele Jahre durch schützende Tonsteine hindurchsickern, sodass in den nächstfolgenden Schichten nur reines Wasser ankommt, das im Laufe der Zeit Mineralstoffe aufnimmt. Alle Mineralquellen die dem Unternehmen gehören müssen nachhaltig bewirtschaftet werden um auch in Zukunft nutzbar zu sein. Das bedeutet, es wird nicht mehr entnommen, als von Natur aus in diesem Gebiet neugebildet wird. Damit sind die FRANKEN BRUNNEN Mineralquellen in den natürlichen, globalen Wasserkreislauf eingebunden. Diese bewirtschaften Mineralquellen sind amtlich anerkannte Mineralwässer und zeichnen sich durch ihre charakteristische Zusammensetzung und ihre ursprüngliche Reinheit aus. FRANKEN BRUNNEN ist ISO-zertifiziert und nutzt ein eigenes Labor, um die Qualität für fortlaufend sicherzustellen.

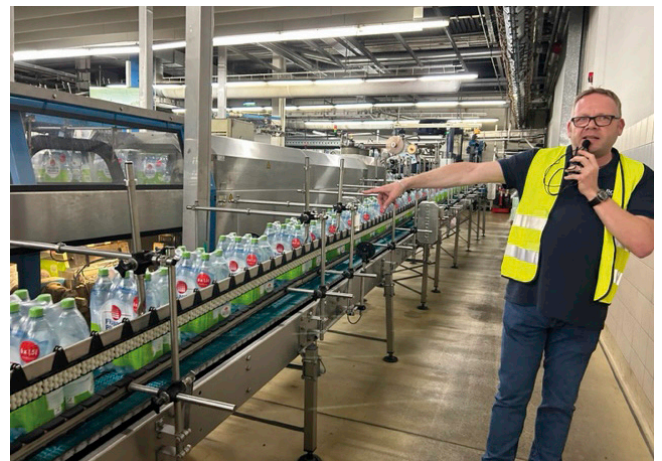


Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

„Die Unternehmensgeschichte von FRANKEN BRUNNEN ist seit ihren Anfängen im Jahr 1932 von Wachstum, Neugier und Veränderung geprägt,“ so Stefan Beyer.

Endlich in der Produktion angekommen staunen die Familienunternehmer über die modernen Hochleistungsanlagen mit ihren innovativen Verpackungsformen. In Neustadt/Aisch stehen drei moderne Abfüllanlagen,

jeweils eine Glas-, PET-MW- und PET-EW-Anlage. Stefan Beyer nahm sich die Zeit und führte die Unternehmer auch durch den Trocken- & Nassteil der Abfüllanlagen. Die Unternehmer Truppe folgte ihm gespannt durch die gesamte Produktion und der erfahrene Geschäftsführer beantwortete auch dabei alle Fragen, vom Investitionsvolumen bis zu den einzelnen Vorgängen in den Maschinen. So lernen die Unternehmergäste alles über die Flaschen von der Reinigung bis zur Befüllung, sowie bis hin zur Einlagerung und Verladung auf LKWs, denn Franken Brunnen besitzt einen eigenen Fuhrpark und zusätzlich externe Spediteure.

Ebenfalls zu sehen ist die Streck-Blasmaschine, mit der die Flaschenrohlinge zu PET-EW-Flaschen aufblasen/formen und der Produktion zuführen. Als Andenken der besonderen Art darf jeder Unternehmer einen dieser Mini-Rohlinge mitnehmen.

Netzwerken und dabei Neues dazu lernen, dem Motto des Unternehmer Verbandes folgend hatten alle viel Spaß bei der Veranstaltung.

„Aufgrund kontinuierlicher Maßnahmen zur Energieeinsparung mit Investitionen in neuere, energiesparende Technologien und durch die Umstellung auf Grünstrom an allen Betrieben der FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG ist es gelungen, den Gesamtenergieverbrauch und den daraus resultierenden CO₂-Fußabdruck erheblich zu reduzieren. Doch auch bei noch so energiesparender Arbeitsweise lassen sich mit den zugänglichen Technologien CO₂-Emissionen nicht vollständig vermeiden.“, so

Stefan Beyer. „Wir möchten aber jetzt handeln und haben uns deshalb dazu entschlossen, den momentan noch verbleibenden Ausstoß von Klimagasen durch die Unterstützung eines anerkannten Klimaschutzprojektes zu kompensieren. Seither produzieren wir an unseren Standorten Neustadt a. d. Aisch mit Betriebsteil Diespeck, Bad Windsheim und Bad Kissingen klimaneutral.“ Erklärt der Unternehmer zum Abschluss stolz.

Zu Teil 3 der Veranstaltung hat Stefan Beyer dann alle auf ein gemeinsames fränkisches Vesper nach der Führung eingeladen, bei dem sich die Unternehmerfamilien mit großer Freude untereinander besser kennen lernen konnten und die Zeit ausgiebig zum Netzwerken genutzt haben. Die Veranstaltung war wirklich rundum gelungen und hat allen viel Spaß gemacht.

„Danke - tolle Führung - hochinteressante Eindrücke unter wertvollen Menschen“

Bedankt haben sich die jungen Unternehmer deshalb nach der Führung noch einmal herzlich bei Stefan Beyer mit Überreichung eines Geschenkes, für den herzlichen Empfang und den Einblick in ein tolles Familienunternehmen, das für die Region sehr wichtig ist - und so sicherlich nicht alle Tage möglich ist.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

FAMILIEN UNTERNEHMEN - DAS FUNDAMENT DER WIRTSCHAFT!

Bayerischer Familienunternehmer-Kongress 2023 mit
Prämierung Bayerischer Familienunternehmer des Jahres
und Bayerischer junger Unternehmer des Jahres

Unter dem Motto »Familienunternehmen – Das Fundament der Wirtschaft« fand am 29. Juni 2023 der bayerische Familienunternehmerkongress in München statt. Die beeindruckende Location in diesem Jahr: Das »München Hoch5« über den Dächern der Stadt im Werksviertel-Mitte. Dort ist auf dem Gelände der ehemaligen Pfanni-Fabrik ein außergewöhnliches Stadtquartier mit Raum für Kreativität, Musik, Kunst, Unterhaltung und Ideen für nachhaltige Zukunftsprojekte entstanden.

Über die Zukunft des Standorts Deutschland diskutierten die rund 200 Familienunternehmer gemeinsam mit Experten und den Spitzen der bayerischen Landespolitik. Der Landesvorsitzende Luitpold Prinz von Bayern hob in seiner Eröffnungsrede hervor, dass das Erfolgsmodell der Sozialen Marktwirtschaft zunehmend bedroht sei. Hohe Steuern, schlechte Digitalinfrastruktur und stetig anwachsender Bürokratismus seien entscheidende Treiber der Kapitalflucht ins Ausland: »Es wird in Deutschland zunehmend unattraktiver eine Nachfolge anzutreten oder ein Unternehmen zu gründen«,

warnte Prinz Luitpold. Anstatt Wirtschaftskraft zu entfesseln, würden auf politischer Bühne Verteilungsdebatten geführt, um die Folgen einer vor allem geldpolitisch angeheizten Inflation zu mildern. Zusätzliche Belastungen für die Betriebe, etwa durch Substanzsteuern, würden ins Spiel gebracht. Das Umfeld für Familienunternehmen werde damit zunehmend schwieriger – und damit die Voraussetzungen für den Wohlstand in Deutschland fragiler.

Nach einem Grußwort der Vorsitzenden des Regionalkreises München/Südbayern, Dr. Eva Vesterling kritisierte der ehemalige EZB-Chefvolkswirt und Bundesbanker Prof. Dr. Jürgen Stark die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Stark zeigte auf, wie die EZB die Gefahren der Inflation lange Zeit ignorierte und unterschätzte. Die strukturellen Probleme Europas seien durch die Expansion der Geldmenge übertüncht worden. Nun sei ein schmerzhaftes Gegensteuern notwendig. Zudem machte er deutlich, wie wichtig eine stabilitätsorientierte Finanzpolitik in Deutschland und Europa sei.

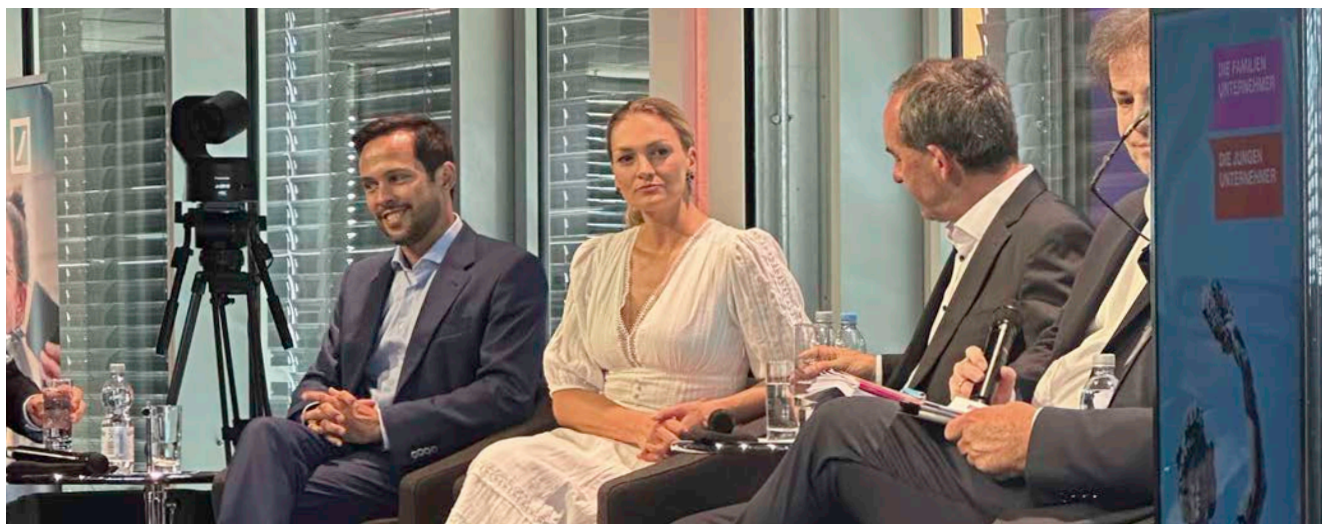


Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Für den zweiten inhaltlichen Part widmete sich die Veranstaltung der Zukunft des Industriestandorts Bayern. Im Vorfeld der Landtagswahl sprachen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (Freie Wähler), Digitalministerin Judith Gerlach (CSU), Grünen-Fraktionsvorsitzenden Ludwig Hartmann sowie der FDP-Landesvorsitzende Martin Hagen. Aus der Praxis eines innovativen mittelständischen Industriebetriebes berichtete Christoph Lamberts: Die Glasfabrik Lamberts gehört zu den zwei größten Gussglas-Fabriken Europas und verfügt über einen der modernsten Anlagen- und Maschinenparks überhaupt. Der weltweit tätige Gussglashersteller fertigt seine Gläser bei niedrigsten CO₂-Emissionen an. Der Familienunternehmer machte deutlich, wie dringend der politische Handlungsbedarf angesichts steigender Energie- und Bürokratiekosten ist.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder (CSU) nahm sich eine Stunde Zeit, um – digital zugeschaltet aus Nürnberg – auf die Sorgen der Familienunternehmer einzugehen. »Familienunternehmen, Mittelstand und Eigentum würden aktuell in Deutschland zu wenig respektiert«, so Söder. Den Ideen der CDU zur Erhöhung der Erbschaftsteuer für



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER / DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Betriebsvermögen erteilte er eine Absage. Das werde es mit der CSU nicht geben. Er selbst sei für eine Abschaffung der Erbschaftsteuer.

Im Rahmen des Galaabends wurden die Preise Bayerischer Familienunternehmer des Jahres sowie Bayerischer junger Unternehmer des Jahres verliehen, wobei in diesem Jahr gleich zwei Bayerische Familienunternehmer des Jahres ausgezeichnet wurden. Der erste ist Dr. Michael Proeller als Geschäftsführer der Erhard+Leimer GmbH, ein international führendes High-Tech-Unternehmen im Bereich der Automatisierungs- und Inspektionstechnik – hier lobte die Jury unter anderem das besondere Engagement des Unternehmens für den Standort und seine Mitarbeiter durch die Albert-Leimer-Stiftung und die ELCARE Stiftung. Ebenfalls gewonnen hat die Horsch Maschinen GmbH. Hier nahm Frederic Horsch den Preis stellvertretend für die gesamte Familie entgegen. Entscheidend für die Jury war insbesondere der Einsatz des Unternehmens für die Umwelt. Als Bayerische junge Unternehmer des Jahres wurden Johanna Strunz und Dr. Alexander Strunz von der LAMILUX Heinrich Strunz Gruppe geehrt.

VERLEIHUNG DES ORDNUNGS POLITISCHEN PREISES 2023

Die drei Ex-Wirtschaftsweisen Lars P. Feld, Christoph M. Schmidt und Volker Wieland erhalten gemeinsam den Ordnungspolitischen Preis 2023. Prämierter Artikel der Autoren: „Angebriente Finanzpolitik als Gebot der Stunde“

Der mit 10.000 Euro dotierte „Ordnungspolitische Preis“ des Wirtschaftsverbands DIE FAMILIENUNTERNEHMER geht erstmalig in der Geschichte des ehrwürdigen Preises an gleich drei ehemalige Wirtschaftsweisen, die gemeinsam den viel beachteten prämierten Zeitungsartikel verfassten: Lars P. Feld, Christoph M. Schmidt und Volker Wieland.

Der Preis wird für eine Veröffentlichung verliehen, die die ordnungspolitische Auswirkung einer politischen Maßnahme oder Entwicklung analysiert und - wie in diesem Jahr - Impulse gibt, wie die ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zeit gemeistert werden können. Eine Jury aus Unternehmern sowie u.a. dem Präsidenten des Instituts für Wirtschaftsforschung München und dem Vorstand des Centrums für Europäische Politik wählte die Preisträger.

Preisbegründung: „Warum verleihen wir ausgerechnet einen Preis für so etwas Sperriges wie die Ordnungspolitik? Ein wirtschaftspolitisches Konzept mit mehr als 70 Jahren auf dem Buckel, was soll uns das heute noch helfen?“,



fragte Marie-Christine Ostermann, Präsidentin der Familienunternehmer im Rahmen der gestrigen Preisverleihung in Berlin.

Ihre Antwort: „Der Ordnungspolitische Preis soll Wissenschaftler, Journalisten und Publizisten anspornen, politische Vorgänge in Deutschland und Europa auf ihre ordnungspolitischen Auswirkungen zu hinterfragen.“

Ihr Eindruck derzeit sei: „Je weniger die Politik weiß, wo sie hin will und welche Instrumente sie wählen soll, desto mehr flüchtet sie ins Geldausgeben. Man muss die Herausforderungen nur für ausreichend epochal erklären und schon beginnt der Überbietungswettbewerb um die Milliarden. Aber gibt es einen Kompass, um diese Themen zum Besseren zu wenden?“

Eine Antwort auf diese Frage geben die Autoren in ihrem prämierten Artikel, in dem sie für eine angebotsorientierte Finanzpolitik plädieren, um die Phase aus niedrigem Wachstum und hoher Inflation zu überwinden. Finanzpolitische Maßnahmen gilt es nur punktuell dort für Entlastungen einzusetzen, wo bestimmte Teile der Bevölkerung die starken Preissteigerungen, zum Beispiel der Energie, nicht verkraften. Darüber hinaus aber sollte die Finanzpolitik angebotsorientiert sein, also darauf abzielen, das gesamtwirtschaftliche Angebot an Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen.

Ostermann: „Es muss sich in Deutschland wieder lohnen, zu arbeiten, zu investieren und Risiken zu übernehmen. Das erklären die Autoren in ihrem Artikel mehr als deutlich.“

Aus dem Regionalkreis Nürnberg/Nordbayern dabei waren der Regionalkreisvorsitzende Thomas Fink und in der Eigenschaft als ehemaliger Bundesvorsitzende der Jungen Unternehmer unser Mitglied Michael Oschmann.



Foto: Anne Grossmann Fotografie

FAMILIEN UNTER NEHMER FORUM 2023

Das Familienunternehmer-Forum fand dieses Jahr mit über 130 Familienunternehmern am 17. und 18. August 2023 in Köln statt. Immer wieder spannend dient das Forum dem gegenseitigen Austausch und der Vernetzung. Teilnehmer dieser Veranstaltungsreihe berichten immer wieder über wertvolle Anregungen, die sie in ihre Praxis auch umsetzen können. Nächstes Jahr gibt es am 4. und 5. September in Ulm bei der Firma PERI, also in unserer Nähe, die Gelegenheit zur Teilnahme.

Der erste Nachmittag war für den Gastgeber reserviert. Diesmal begeisterte Heinrich Philipp Becker, Geschäftsführender Gesellschafter der Privatbrauerei Gaffel Becker & Co. OHG, alle Teilnehmer mit seinen spannenden Einblicken in die Unternehmensentwicklung und in die Produktion seines beliebten Kölschs und weiterer Getränke. Die anschließenden Besichtigungen durch die Privatbrauerei Gaffel und das Abendessen im Gaffel am Dom haben dazu beigetragen, dieses Forum unvergesslich zu machen.



Foto: Anne Grossmann Fotografie

Am Freitag gab es vier spannende Impulsvorträge moderiert vom Regionalvorstand Metropolregion Köln Bonn.

Carsten Schwenecker und sein Sohn und Nachfolger, Philipp Schwenecker von der EBERO FAB stellten uns ihr Unternehmen vor, welches für ihre Kunden die Infrastruktur der Zukunft plant. Dies umfasst die Energie- und Wasserversorgung, den Breitbandausbau und die Planung von Smart Cities. Außerdem gaben Sie uns einen Einblick in den Nachfolgeprozess für die zweite Generation des Unternehmens.

André Schulte-Südhoff führt die Schuko Unternehmensgruppe mit seinem Bruder Heiko, die sich sauberer Luft verschrieben hat und schon lange Klimaschutz und Umweltschutz betreibt. Schuko produziert Absauganlagen und Filtertechnik für die Industrie.

Anke Eickhoff und Marc Zimmermann führen als Geschwisterpaar die ZAPP-ZIMMERMANN GmbH, ein moderner Brandschutz Campus, der die gesamte Wertschöpfungskette bedient und individuelle Brandschutzlösungen wo immer er gebraucht wird, ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft bietet.

Ruth Scheuvs hat die Systemische Hilfen Niederrhein GmbH Co. KG gegründet und ermöglicht mit mehr als 300 Mitarbeitern Kindern und Jugendlichen, deren Lebensumstände keinen geregelten Schulalltag erlauben, angemessene Bildung und einen strukturierten Alltag inklusive Freizeitaktivitäten, Jugendhilfe und Erziehungsstellen für ein selbstbestimmtes Leben.

Neben vielen Impulsen standen beide Tage im Zeichen des offenen Austauschs in entspannter Atmosphäre.

EIN ABEND IM ZEICHEN VON TRADITION & INNOVATION

Neumitgliedertreffen von
DIE FAMILIENUNTERNEHMER und
DIE JUNGEN UNTERNEHMER des
Regionalkreises Nürnberg/Nordbayern

Foto: DIE FAMILIENUNTERNEHMER / DIE JUNGEN UNTERNEHMER



Im Herzen Nürnbergs, kurz vor der Eröffnung des Christkindlesmarktes, fand ein exklusives Treffen für die Neumitglieder des Regionalkreises Nürnberg/Nordbayern statt. Trotz eisiger Temperaturen und vorweihnachtlicher Stimmung trafen sich die Mitglieder am frühen Abend am Schönen Brunnen, einem der schönsten Wahrzeichen der Stadt.

Mit Goldenguide, dem charmanten Führungsduo von Stephanie Oschmann und Johanna Kläver, begann die Veranstaltung am frühen Abend mit einer exklusiven Führung. Unter dem Motto „Dürer: Startup, Marke und Vernetzung“ wurden die Teilnehmer auf eine Zeitreise mitgenommen, die sie tief in das Leben und Wirken Albrecht Dürers, einem der bedeutendsten Künstler der Renaissance, eintauchen ließ. Die Führung begann in Dürers Geburtshaus und führte über die Kirche St. Sebald, in der Dürer getauft wurde und heiratete, in seine illustre Nachbarschaft. Die Teilnehmer erfuhren, wie Dürer zu seiner Zeit nicht nur ein Superstar, sondern auch ein Meister des Networkings und der Markenbildung war - ein echtes „Startup“ seiner Zeit. Eindrucksvoll veranschaulichten die Stadtführerinnen, wie die Kombination aus VIP-Networking, technologischen und intellektuellen Errungenschaften Nürnberg zu einem Zentrum der Innovation machte, vergleichbar mit dem Silicon Valley des Spätmittelalters.

Anschließend ging es ins traditionsreiche Bratwurströseln. Dort wurden die Gäste von Wirt Thomas Förster herzlich empfangen. In diesem historischen Ambiente klang der Abend gemütlich aus. Bei gutem fränkischen

Essen und anregenden Gesprächen konnten die Unternehmer*innen in entspannter Atmosphäre neue Kontakte knüpfen und bestehende Beziehungen vertiefen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen Themen wie Tradition, Innovation und der Umgang mit den großen Herausforderungen der Gegenwart.

Die Veranstaltung war nicht nur eine Hommage an die reiche Geschichte Nürnbergs und die Bedeutung Dürers, sondern auch eine Demonstration der Dynamik und des Unternehmergeistes von Familien- und Jungunternehmern. Sie zeigte, wie wichtig es in der heutigen Geschäftswelt ist, ein Gleichgewicht zwischen der Bewahrung der Tradition und dem Streben nach Innovation zu finden. Der Abend war ein perfektes Beispiel dafür, wie sich Vergangenheit und Gegenwart gegenseitig bereichern und wie die Erfahrungen der Vergangenheit für die moderne Unternehmensführung genutzt werden können.

Alles in allem war das Treffen ein voller Erfolg vor einer zauberhaften vorweihnachtlichen Kulisse. Es hat das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und wertvolle Impulse für die zukünftige Arbeit und Zusammenarbeit in unserem Verband und für die Interessen der Unternehmer*innen gegeben. DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER setzen mit solchen Veranstaltungen nicht nur ein Zeichen für die Bedeutung von Netzwerken und Gemeinschaft, sondern auch für die kontinuierliche Entwicklung und das Wachstum des Unternehmertums in der Region.



URLAUBSMUFFEL STAMMTISCH

Zum vierten Mal traf sich im August der harte Kern der Familienunternehmer Nordbayern im Landbierparadies am Nürnberger Nordostbahnhof.

Bei diesmal mittelprächtigem Wetter aber bester Verpflegung wie Brotzeitplatten, Schnitzel oder Schäufole nebst frischem Landbier und leckerem Frankenwein konnten die Probleme der Welt und auch die der deutschen Unternehmer diskutiert werden. Der Abend war wie immer sehr unterhaltsam aber auch ernst und nachdenklich.

Leider waren wir beim Lösen der Probleme dieser Welt so intensiv beschäftigt, dass niemand daran gedacht hat, die obligatorischen Fotos für diesen Kurzbericht zu schießen. Daher bleib der Redaktion nur, das Foto der Einladung zu drucken und auf Bildmaterial in 2024 zu hoffen.

Im August wird es mit dem 5. Urlaubsmuffelstammtisch bereits ein kleines Jubiläum geben.

FAMILIEN UNTER NEHMER TAGE



MITGLIE DERVER SAMM LUNG

Nur wenn die Politik den richtigen Rahmen schafft, können familiengeführte Unternehmen das Land voranbringen. Unter diesem Motto versammeln sich heute und morgen rund 600 Familienunternehmer zu den Familienunternehmer-Tagen in Berlin. Zeitpunkt und Motto konnten nicht besser gewählt sein. Denn genau dieser Rahmen bekam Tage zuvor nun auch von der CDU einen zerstörerischen Tritt, als deren Erbschaftsteuerplan für Betriebsvermögen bekannt wurde. Bei der Veranstaltung ist es das Aufreger-Thema Nummer 1.

Reinhold von Eben-Worlée, Präsident der Familienunternehmer am Eröffnungstag: „Die Politik muss endlich aufhören, unseren heimischen Unternehmen immer neue Lasten aufzubürden. Diese Forderung betrifft auch die Opposition. Unser Treffen liegt mitten in einer steuerpolitischen Zeitenwende: nun kommt auch die CDU mit einer Erhöhung der Erbschaftsteuer um die Ecke. Die Vertreter der Ampel-Parteien tun sich ohnehin genügend mit Forderungen hervor, an der Steuerschraube zu drehen. Die SPD hat sogar eine neue Kommission zur Steuerpolitik ins Leben gerufen. Das Ziel ist, mehr oder weniger verklausuliert, mehr Umverteilung.

Angesichts der immer schwierigeren Wirtschaftslage fordern wir Familienunternehmer: Keine Steuererhöhungen! Keine! Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern erwirtschaften wir den Wohlstand unserer Gesellschaft. Wir sind die treuesten Steuerzahler – und wollen unser Land nicht verlassen. Aber mehr und mehr deutsche Unternehmen investieren im Ausland – sie behalten zwar ihren Standort bei, aber neue Wertschöpfung und Arbeitsplätze entstehen nicht in Deutschland.

Dass die CDU über die Erbschaftsteuer nachdenkt, ist nicht verkehrt, denn das Bundesverfassungsgericht will sich noch in diesem Jahr mit dem Erbschaftsteuer-Gesetz befassen. Aber würde der aktuelle Vorschlag der CDU Wirklichkeit, stünde die Nachfolge in Familienunternehmen in vielen Fällen auf der Kippe. Viele Nachfolger müssten das elterliche



Foto: Anne Grossmann Fotografie

Unternehmen verkaufen, um die Erbschaftsteuer bezahlen zu können. Wer das Unternehmen dennoch weiterführt, hätte nicht mehr genug Investitionskapital. Der scharfe internationale Wettbewerb würde die Unternehmen dann etwas später aus dem Markt drängen.“

Direkt an den anwesenden Finanzminister Lindner gerichtet, warnte von Eben-Worlée: „Wir müssen die Deindustrialisierung stoppen. Uns droht, dass wir Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand verlieren. Eine aktuelle Mitgliederumfrage hat ergeben, dass jeder zweite Familienunternehmer heute kein Unternehmen in Deutschland mehr aufbauen würde! Nochmal, weil es so dramatisch ist: jeder zweite Familienunternehmer würde heute kein Unternehmen in Deutschland mehr aufbauen!

Die Politik muss endlich aufhören, unseren heimischen Unternehmen immer neue Lasten aufzubürden. Wir engagieren uns mit Leidenschaft für Wohlstand und Wirtschaftskraft in diesem Land, aber wir brauchen dazu „Beinfreiheit“ von der Politik.

Herr Lindner, halten Sie das bereits gezahlte Geld von uns Steuerzahlern zusammen, denn wir haben dafür viel und hart gearbeitet. Sorgen Sie für eine solide Haushaltspolitik und bringen Sie Ihre Kabinettskollegen auf Sparkurs!

A portrait of Marie-Christine Ostermann, a woman with long blonde hair, wearing a bright pink turtleneck sweater. She is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a soft, out-of-focus indoor setting.

MARIE-CHRISTINE OSTERMANN

ERSTE FRAU AN DER SPITZE VON DIE FAMILIENUNTERNEHMER

Foto: Anne Grossmann Fotografie

Die Mitgliederversammlung wählte die 45jährige Unternehmerin Marie-Christine Ostermann aus Hamm mit überwältigender Stimmenzahl zur neuen Präsidentin. Nach sechs überaus erfolgreichen Jahren an der Spitze der Familienunternehmer übergab Reinhold von Eben-Worlée das Amt. Nach drei Perioden konnte der Hamburger Unternehmer, der unter anderem mit seinem Widerstand gegen die staatliche Industriepolitik des damaligen Wirtschaftsministers Altmaier bekannt wurde, satzungsgemäß nicht erneut antreten.

Ostermann ist die erste Präsidentin in der 74jährigen Geschichte der Wirtschaftsvereinigung. Seit Jahrzehnten engagiert sie sich in der Verbandspolitik. Sie war zunächst Mitglied im Verband DIE JUNGEN UNTERNEHMER und von 2009 bis 2012 deren Bundesvorsitzende. Seit 2007 ist sie Mitglied bei DIE FAMILIENUNTERNEHMER und in verschiedenen Kommissionen tätig, darunter seit 2013 als Präsidiumsmitglied. Sie führt den Wirtschaftsverband als ehrenamtliche Präsidentin.

Im Hauptberuf leitet Marie-Christine Ostermann als geschäftsführende Gesellschafterin den Lebensmittelgroßhändler Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG in Hamm. Sie führt das Familienunternehmen seit 2006 in vierter Generation. Rullko ist auf die Belieferung von Großküchen der Gemeinschaftsverpflegung und Gastronomie spezialisiert

und bietet digitale Lösungen zur Prozessoptimierung von Verpflegungsleistungen. Das Unternehmen beschäftigt rund 200 Mitarbeiter.

Vor ihrem Einstieg bei Rullko arbeitete Marie-Christine Ostermann beim Lebensmitteldiscounter Aldi Süd als Bereichsleiterin. Ihr Studium absolvierte die Diplomkauffrau an der Universität St. Gallen. Marie-Christine Ostermann ist zudem ausgebildete Bankkauffrau. Von 2010 bis 2013 gehörte sie dem Mittelstandsbeirat des Bundeswirtschaftsministeriums an und ist seit 2010 Aufsichtsratsmitglied der Optikerkette Fielmann AG. Gemeinsam mit anderen Unternehmern gründete sie 2015 die Non Profit Initiative Startup Teens, die Jugendlichen unternehmerisches Denken und Handeln vermittelt.

Marie-Christine Ostermann: „Familienunternehmer müssen in Deutschland gegen immer mehr Standortnachteile und Widerstand in Politik und Gesellschaft bestehen. Ich freue mich, in meinem neuen Amt neben der politischen Arbeit auch für ein besseres Verständnis und für mehr Sichtbarkeit von Familienunternehmen beitragen zu können. Die Krisen unserer Zeit sind so enorm, dass gerade jetzt Unternehmertum in Deutschland wieder attraktiv werden muss. Daran wird sich die Politik der nächsten Jahre messen lassen müssen.“

KONZERTABEND

MIT TANGO NUEVO IM NÜRNBERGER SERENADENHOF



Bandonegro Tango-Ensemble unterstützt von den Nürnberger Symphonikern und dirigiert von Ruben Silva (© AKEMI GmbH)

Petrus hat es am 21. Juni 2023 erneut gut mit uns gemeint: Bei herrlichem Wetter fanden sich 24 tangobegeisterte Familienunternehmer aus Nürnberg und Umgebung im Serenadenhof der Nürnberger Symphoniker ein, um den heißen Rhythmen des polnischen Ensembles Bandonegro zu lauschen.

Vor Konzertbeginn und Begrüßung durch den Symphoniker-Intendanten Prof. Lucius Hemmer und RK Vorstand Dr. Dirk Hamann, gab es Gelegenheit zum Austausch bei einem Aperitif. Unter dem Motto „Sting meets Piazzolla – The Spirit of Tango“ wurden Musikstücke des klassisch-argentinischen Tangos, des „neuen“ Tangos von Astor Piazzolla sowie Eigenkompositionen des Quartetts Bandonegro dargeboten, darunter weltbekannte Hits von Sting kombiniert mit Latino-Tango.

Die junge polnische Band ist zurecht eine der fasziniertesten und bekanntesten des Tangogenres und wurde im Serenadenhof mit stehenden Ovationen gefeiert.



FamU Austausch in der Konzertpause - Serenadenhof Nürnberg (© AKEMI GmbH)



18 *FamU Meet & Greet - Serenadenhof Nürnberg (© AKEMI GmbH)*



Konzertgenuss in der erste Reihe (© AKEMI GmbH)



Die Nürnberger Unternehmer-Delegation

REGIONALKREISBESUCH IM MAXIMILIANEUM

Der Regionalkreis München/Südbayern veranstaltete am 4. Mai 2023 einen „Politischen Abend im Bayerischen Landtag“ mit dem Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten der FDP Bayern, Martin Hagen. Hierzu wurde auch unser nordbayerischer Regionalkreis eingeladen. Einige Mitglieder des Regionalkreises Nürnberg sind dieser Einladung gerne gefolgt.

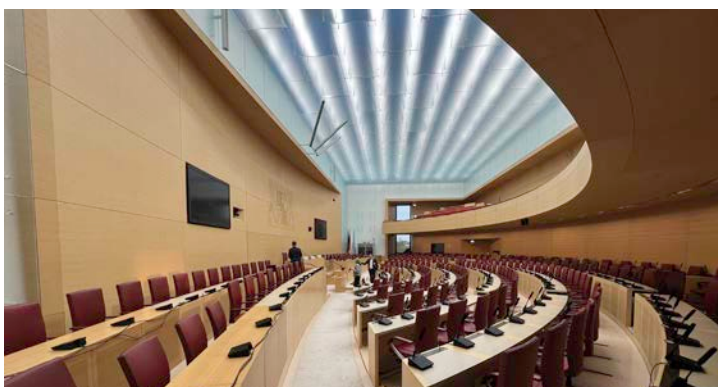
Nach der charmanten Begrüßung und professioneller Anmoderation durch die Regionalkreisvorsitzende Frau Dr. Eva Vesterling hat Herr Martin Hagen über aktuelle politische Themen auf Landes- und Bundesebene referiert. Diese waren insbesondere der Fachkräftemangel, die Energiepolitik, der Bürokratieabbau sowie Einblicke in die Arbeit der FDP in der Ampelkoalition.

Im Anschluss konnten wir uns mit zahlreichen Landtagsabgeordneten der FDP-Fraktion im persönlichen Gespräch austauschen. Zahlreiche Familienunternehmer nahmen auch an einer Führung durch die Landtagsräumlichkeiten teil und konnten eine herrliche Aussicht auf die bayerische Landeshauptstadt genießen.

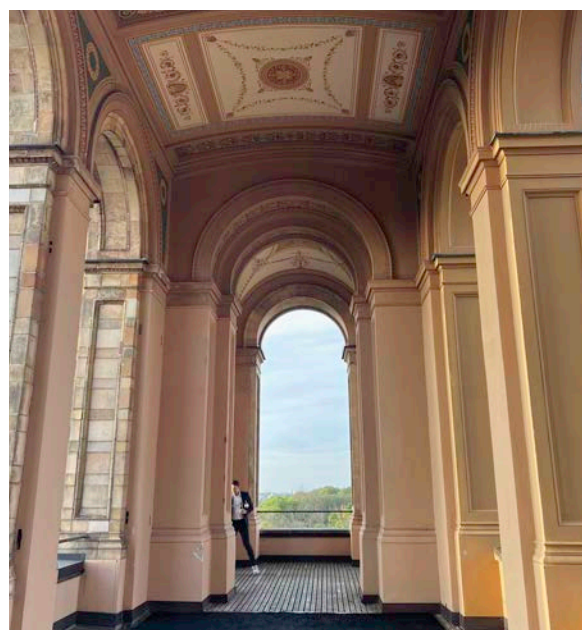
Bei guten Gesprächen und Fingerfood klang dieser sehr gelungene Ausflug nach München aus.



Der Vorsitzende der FDP Bayern, Martin Hagen
(© AKEMI GmbH)



Der Landtag im Maximilianeum (© AKEMI GmbH)



Arkadenterrasse hoch über München (© AKEMI GmbH)

RETTERSPITZ RÜCKBLICK

Das offizielle Retterspitz Motto ist auch am Abend mit den jungen Unternehmern Programm: „heilen, pflegen und wohlfühlen“.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER

Entsprechend grüßte der fränkische Spätsommer zum Aperitif vor dem Retterspitz Flagship Store noch einmal mit einem lauen Sommerlächeln, während die Teilnehmer alle langsam eintrudelten. Mit einem Glas Sekt an den Stehtischen vor dem eleganten Laden stießen alle gut gelaunt auf das Wiedersehen an bevor es zum Vortrag nach innen weiter ging, wo elegante Wohlfühlatmosphäre untermalt vom sonoren Plätschern der kleinen Brunnenanlage und verschiedenen Düften in der Luft aufwarteten. Alle Elemente für den schicken Laden als Aushängeschild der Marke Retterspitz wurden ausschließlich aus der Region bezogen. Vom fränkischen Jura Stein bis zu den hölzernen Regalen ist alles in einem langen Planungsprozess symbolisch ganz mit der Region und dem Unternehmen im Einklang.

Diese entspannt gut gelaunte Atmosphäre mit Bezug auf die eigenen Wurzeln passt authentisch gut zu den beiden Brü-

dern Valet die uns an diesem Abend mit viel Leidenschaft von Ihrem Familienunternehmen erzählen, welches sie ohne große Eile von Ihrem Vater übernommen haben. Dieser war im übrigen zuvor Arzt, bevor er sich komplett seinem Unternehmen widmete. Der entspannte, gesunde Ansatz scheint sich durch die Generationen und die Firma zu ziehen wie ein roter Faden, bzw. bei Familie Valet wohl eher wie ein warmer Heilwickel; so wie eben alle in der Familie mit jeglichen Produkten der Marke für alle Arten von Unwohlsein seit anno dazumal in Selbstnutzung aufwachsen.

Seit 120 Jahren existiert die Firma Retterspitz als Familienbetrieb und wird in der vierten Generation von den Eigentümern, dem Diplomkaufmann Markus Valet und dem Leiter der Entwicklung Florian Valet, geführt. Mit den jungen Unternehmernachfolgern Moritz und Paul Valet steht bereits die fünfte Generation am Start.

Retterspitz ist im Bereich b-to-c ein traditionelles und bekanntes Nürnberger Familienunternehmen, das neben den Klassikern für die Hausapotheke, Anti-Aging- und Körperpflege- sowie Wellnessprodukte bis hin zu einem Raumduft alles selbst herstellt und vertreibt. Sämtliche Produkte sind unter dem Namen Retterspitz auf dem Markt. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Schwaig-Behringsdorf bei Nürnberg

Die Anfänge des Unternehmens liegen bei Margarete Weber, geboren 1851, die im Jahre 1895 ein Heilwasser produzierte, das sie 1901 unter der Bezeichnung „Retterspitz-Universal-Heilwickel-Bäder“ als Warenzeichen eintragen ließ. 1902 erwarb der Apotheker Hans Scheck die Rezeptur, setzte alles auf die Karte „Retterspitz Wasser Äußerlich“ und gründete das Unternehmen. Retterspitz ist eine der ältesten Apothekenmarken in ganz Deutschland. Seit 120 Jahren konzentriert sich das Label auf die Herstellung von Heilmitteln, Kosmetik und Raumduft ausschließlich aus natürlichen Inhaltsstoffen. Das Motto ist seit jeher: „heilen, pflegen und wohlfühlen“

Ein Meilenstein für das Familienunternehmen Retterspitz: Der neu eröffnete Flagship-Store von Retterspitz in Nürnberg.

Ohne Hast haben die beiden Brüder in der Doppelspitze begonnen das Unternehmen sanft in die Zukunft zu führen: Ohne Veränderungsdruck im Nacken werden die Prozesse über die Jahre sanft den neuen Normen angepasst, ohne dabei die Wurzeln aus den Augen zu verlieren. Die Rezepte werden immer noch im eigenen Labor und nicht als Massenprodukt traditionell hergestellt. Florian Valet überwacht dabei mit Argusaugen die Qualität der Rohstoffe und Endprodukte während sein Bruder Markus für den ökonomischen Teil der Unternehmensausrichtung verantwortlich ist. Stolz sind die beiden auf ihren Zusammenhalt und die neuen Meilensteine, die sie gemeinsam erreicht haben.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER

"Wir haben uns 120 Jahre Zeit gelassen also machen wir es gescheit!" so die beiden Brüder zum Bau des neuen Meilensteins, dem Retterspitz Flagship Stores in Prime Location in der Innenstadt.

Um seinen Kund*innen noch näher zu sein, eröffnete Retterspitz im Sommer 2021 in Nürnberg den ersten eigenen Flagship-Store im Nürnberger Augustinerhof. Hier kann das vielfältige Produktsortiment in besonders angenehmer Ambiente entdeckt und erfahren werden. Im Shop können selbst die engsten Retterspitz Fans noch neue Produkte entdecken. Markus Valet hat auch hierzu eine schöne Anekdote parat: "Seit wann gibt es denn Retterspitz Zahnpasta?!" wurde er von einem begeisterten Kunden gefragt. "Erst seit 1937!" so die Antwort, die alle Anwesenden zum Lachen brachte. Das Unternehmen produziert und vertreibt Produkte in den Kategorien Heilen, Wickel, Pflegen, Medizinische Kosmetik, Wohlfühlen und Duft. Alle Retterspitz Produkte sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich. Die nicht-apothekenexklusiven Produkte können auch direkt im Retterspitz Online-Shop bestellt werden.

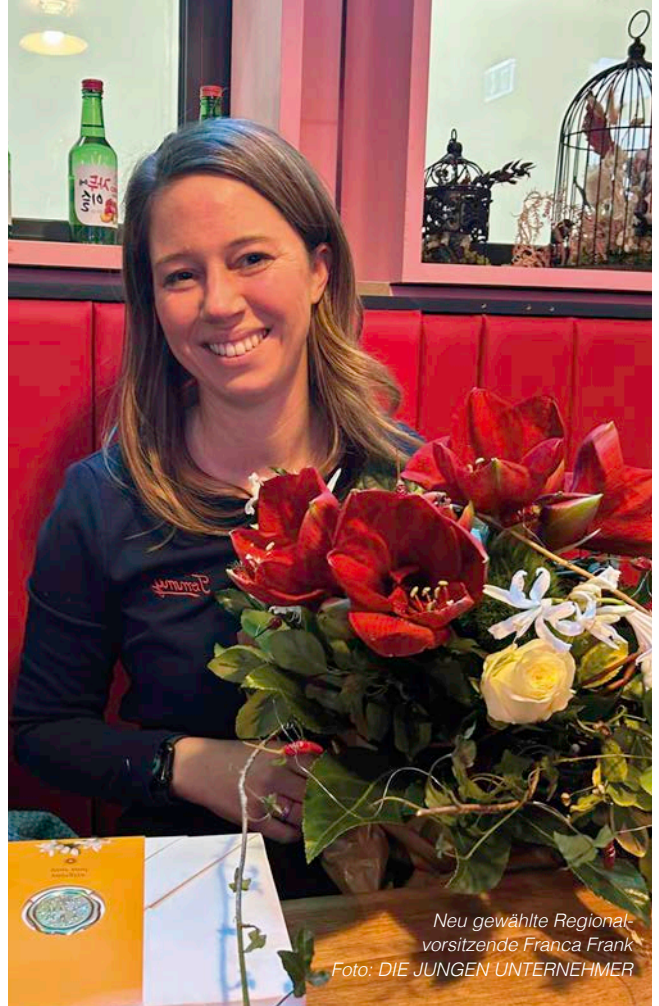
Die anwesenden Unternehmer haben die private Shoppingrunde im Rahmen des Events gerne genutzt, um die bekannten Produkte auszuprobieren, Fragen zu stellen und natürlich um sich mit Retterspitz Artikeln einzudecken. Im Anschluss an die Unternehmensvorstellung im Wohlfühlambiente schlenderte die Unternehmergruppe ein Haus weiter ans Ufer der Pegnitz in die Brasserie Nitz, die bereits auf seine Gäste wartete und auf Selbstzahlerbasis mit einem exklusiven 3-Gänge Menü versorgte. Wir danken allen für diesen herrlich entspannten und angenehmen Abend.



Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER

NEUER REGIONAL VORSTAND

Am 30. November 2023 fand die Neuwahl des Vorstands DIE JUNGEN UNTERNEHMER im Regionalkreis Nürnberg in Verbindung mit dem gemeinsamen Stammtisch statt.



Neu gewählte Regionalvorsitzende Franca Frank
Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER

Die bisherige Vorsitzende, Christine Sparvoli-Frank (GU-AMPA - Ferdinand Kreutzer Sabamühle GmbH), gab ihr Amt ab und wird nun den Familienunternehmern Nürnberg beitreten. Die Amtszeit von Christine war geprägt von einigen Highlights. DIE JUNGEN UNTERNEHMER Nürnberg waren der erste Frauenvorstand des Verbandes: gemeinsam mit Franca Frank und Julia Eckert haben sie 2020 als der erste Frauenvorstand Geschichte geschrieben! Außerdem wurde der Regionalkreis Nürnberg durch das Engagement von Christine wiedererweckt und sie hat einige großartige Veranstaltungen in die Wege geleitet.

Die neue Regionalvorsitzende ist Franca Frank (SanData EDV-Systemhaus GmbH). Franca wird die Themen Events und Neumitglieder forcieren.

Die neue stellvertretende Regionalvorsitzende ist Julia Eckert (VAUEN GmbH). Julia wird die Themen Events und neue Medien betreuen.

Die Position der Pressereferentin übernimmt künftig Tina Gallrapp (Nacharbeit Gallrapp GmbH). Tina wird für eine effektive Kommunikation nach außen sorgen.

Den Posten des politischen Referenten wird Joonas Walberer (RWP Software GmbH) übernehmen. Joonas kümmert sich um die politischen Themen, die die jungen Unternehmer in der Nürnberger Region betreffen.

Auf der Agenda des neuen Regionalvorstandes Nürnberg stehen vor allem gemeinsame Veranstaltungen, die Mehrwert und Austausch für die jungen Unternehmerinnen und Unternehmern, Nachfolgerinnen und Nachfolger, und Gründerinnen und Gründern der Region bringen. Außerdem steht im Fokus, weitere aktive Neumitglieder zu gewinnen, um so den Austausch durch diverse Themen vielfältiger gestalten zu können.

Die gewählten Mitglieder des Vorstands blicken voller Tatendrang in die Zukunft und sind entschlossen, die positive Entwicklung des Regionalkreises fortzusetzen. Sie wollen die gemeinsamen Ziele weiter verfolgen und die Interessen der jungen Unternehmer in der Region stärken.



Neuer Regionalvorstand:
Joonas Walberer, Franca Frank, Julia Eckert, Tina Gallrapp (von l. n. r.)
Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER



STAMMTISCH IM KERZENSCHHEIN

Eine Runde Jungunternehmer, ein Stromausfall im Herzen der Metropolregion, Kerzen und gute Gespräche nicht nur zum Thema Energie- und Klimakrise: Der Stammtisch der jungen Unternehmer Nürnberg / Nordbayern am 16. März hatte einprägsame Komponenten und wird sicherlich im Gedächtnis bleiben.

Foto: DIE JUNGEN UNTERNEHMER

Dieses Mal hat sich der Regionalkreis der jungen Unternehmer in persönlicher Runde in Andi und Julias neu eröffnetem Café Cuisine in Gostenhof Nürnberg zum lockeren Erfahrungs- und Meinungsaustausch ohne feste Tagesordnung bei leckeren Speisen und Getränken getroffen. Andreas Buoresch hat mit seinem Biergarten Freizeit in Fürth bereits genug Erfahrung sammeln können, bevor er sich entschied sein Gastronomie Konzept nun mit der Neueröffnung CC in Nürnberg zu erweitern. Mit seiner kleinen Familie hat er die Jungunternehmer der Metropolregion herzlich in seinem neuen Café empfangen.

Die Mischung aus alten Hasen und ganz neuen Gesichtern, die lockere Atmosphäre typisch im "Nürnberger Goho Style" und das familiäre Team das sich um die unternehmerische Runde liebevoll kümmerte, haben schnell dazu geführt, dass sich alle Unternehmer nach einem aufregenden Tag in ihren Familienunternehmen angekommen und gleich wie zu Hause gefühlt haben.

Stromausfall im kompletten Stadtteil: In gute Gespräche beim Essen und Trinken versunken verging die Feierabend Sonne draußen genauso wie die Zeit innen unbemerkt. Umso überraschender kam dann der weitläufige Stromausfall der ganze Teile Nürnbergs an diesem Donnerstagabend lahmgelegt hat. Straßenbeleuchtungen, das Mobilfunknetz, die öffentlichen Verkehrsmittel und Ampeln fielen für eine Stunde komplett aus, so dass ganz Gostenhof und auch der Stadtteil Johannis im Stillen und Dunkeln versunken sind.

Andi und sein Café Cuisine Team machten aus der Not eine Tugend und schnell war der Tisch hübsch gemütlich

mit Kerzen ausgeleuchtet, während ab und an draußen Passanten mit Taschenlampen Lichterkegel über die Schaufenster des Cafés tanzen ließen. Bei romantischem Licht und Kerzenschein wurden die Diskussionen um die weniger romantische Energiekrise im Unternehmerkreis passender weißer erneut erhitzt angefacht.

Ohne Energie gehen der Wirtschaft die Lichter aus: Die Aktionen der jungen Unternehmer und Familienunternehmer in Berlin zum Thema Energie wurden in der Region als sehr sichtbar und wichtig wahrgenommen, darin waren sich beim regionalen Stammtisch alle einig gemäß der Aktion „Habeck soll die richtige Kohle verbrennen, nicht die der Bürger!“

Die massive und rasante Steigerung der Energiekosten am Energiemarkt führt dazu, dass Deutschland aus einer Phase der schleichenden Standortschwächung in eine Phase einer explosionsartigen Deindustrialisierung gleiten kann und wird, wenn nicht sofort entgegengesteuert wird.

Alles in allem hat der Stromausfall diesen Stammtisch auf jeden Fall unvergesslich gemacht und alle zusammen rücken lassen um den Abend in entspannter herzlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Auf zahlreiche Gäste und gute Gespräche freut sich der Vorstand aus Christine, Julia und Franca (auch ohne Kerzenschein) wieder zum nächsten Stammtisch.

Die Termine des nächsten Jahres finden Sie auf der nächsten Seite.

TERMINE 2024

FEBRUAR 2024 (J.U.)

Betriebsbesichtigung Vauen GmbH

7. FEBRUAR 2024

Gemeinsamer Besuch eines Basketballspiels der Nürnberger Falcons

20. - 21. MÄRZ 2024

Unternehmertag der JUNGEN UNTERNEHMER München

21. MÄRZ 2024 (J.U.-EX.)

Stammtisch von DIE JUNGEN UNTERNEHMER

MÄRZ/APRIL 2024

Veranstaltung zur Europawahl

24. - 26. APRIL 2024

Familienunternehmertage mit 75jährigem Verbandsjubiläum

APRIL/MAI 2024

Veranstaltung zur Europawahl

MAI 2024 (J.U.)

Führungskraft im Unternehmen vs. Führung im Spitzensport (Panel mit Basti Doreth)

12. JUNI 2024

FRAU UNTERNEHMER Köln

**(J.U.): Veranstaltet durch DIE JUNGEN UNTERNEHMER
(J.U.-EX.): Exklusiv für DIE JUNGEN UNTERNEHMER**

20. JUNI 2024 (J.U.-EX.)

Stammtisch von DIE JUNGEN UNTERNEHMER

25. JUNI 2024, 20 UHR

Serenadenhof: 'S WONDERFUL ...
TORSTEN GOODS - SOUL SEARCHING & MORE

27. JUNI 2024

Bayernkongress

JULI/AUGUST 2024

5. Urlaubsmuffelstammtisch

5. UND 6. SEPTEMBER 2024

Familienunternehmer-Forum

26. SEPTEMBER 2024 (J.U.-EX.)

Stammtisch von DIE JUNGEN UNTERNEHMER

OKTOBER 2024

Gipfel der jungen Unternehmer

NOVEMBER 2024

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl

7. NOVEMBER 2024 (J.U.)

Betriebsbesichtigung SIMBA DICKIE GROUP

Wenn Sie Ihr Unternehmen in einer der nächsten Ausgaben vorstellen möchten, wenden Sie sich an info@mr-pixel.de

Herausgeber: DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. | Charlottenstr. 24 | 10117 Berlin
V.i.S.d.P.: DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V. | Anne-Katrin Moritz | Charlottenstr. 24 | 10117 Berlin

Inhalt:
DIE FAMILIENUNTERNEHMER
RK Nürnberg / Nordbayern
Regionalvorsitzender Thomas Fink
SOFISTIK AG
Flataustraße 14
90411 Nürnberg

DIE JUNGEN UNTERNEHMER
RK Nürnberg / Nordbayern
Regionalvorsitzende Christine Sparvoli-Frank
GUAMPA - Ferdinand Kreutzer Sabamühle GmbH
Burgberheimer Str. 11
90431 Nürnberg

Erstellung und Druck: mr. pixel KG
Bildnachweise: mr. pixel KG, Thomas Fink, Christine B. Sparvoli-Frank,
DIE FAMILIENUNTERNEHMER, DIE JUNGEN UNTERNEHMER